

Inhalt	
Einführung	9
1 “AUGEN AUF!“ – UND DURCH?: KINDHEIT UND JUGEND JENSEITS DER JAHRTAUSENDWENDE	13
1.1 Politische Sozialisation “neu denken“	14
1.1.1 Sozialer Wandel und Wertewandel – Konsequenzen und Perspektiven	14
1.1.2 Familie im Umbruch und im Aufbruch	17
1.1.3 Zur politisch – moralischen Entwicklung	20
1.1.4 Heimliche und unheimliche Miterzieher	23
1.2 Politik muss nicht langweilig sein – Herausforderungen an die politische Bildung	25
1.2.1 Der Darmstädter Appell als Alarmsignal?!	26
1.2.2 Lernfelder des Politischen – Bausteine für eine zukunftsfähige politische Bildung	28
1.2.3 Worauf es ankommt – Prinzipien des politischen Lernens	31
1.2.4 Erfahrungsräume nutzen – nicht nur als Spielwiesen	32
1.3 Nicht weg-klicken, sondern ein-mischen – Vom “Surfen“ zur politischen Kompetenz	34
1.3.1 Keine politischen Analphabeten	34
1.3.2 Förderung einer demokratischen Gesprächs- und Streitkultur	37
1.3.3 Zivilcourage und praktizierte Solidarität für eine politische Kultur der Bürgergesellschaft	41
2 DIE ZUKUNFT GEWINNEN: POLITISCHE SOZIALISATION DURCH DIE FAMILIE UND IHRE “VERBÜNDETEN“	45
2.1 Kinder im “politischen Lebensraum“? - Fragen und Probleme schon im Vorschulalter ernst nehmen	47
2.1.1 Entwicklungs- und sozialisationspsychologische Überlegungen zum Vorschulalter	48
2.1.2 Erfahrungsräume	51
2.1.3 Mit Vorschulkindern über Politik sprechen	57
2.1.4 ”Oma, kann man in Regenwürmer Knoten machen!?” – Anlässe und Impulse für Gespräche mit Kindern im Vorschulalter	60
2.2 Im “Laufstall der Demokratie“ – Das Grundschulalter: Kinder sagen ihre Meinung	66
2.2.1 Kinder sind anders – viele Erwachsene wollen dies (noch) nicht wahrhaben	66
2.2.2 Erfahrungsräume	68
2.2.3 Mit Grundschulkindern über Politik reden	73
2.2.4 ”Du bist nicht mein Bestimmen!” – Nicht dressieren, sondern diskutieren	77

2.3 Mit der Konkurrenz wachsen: Peergroups und Medien (wirklich) kontra Elternhaus und Schule?	83
2.3.1 Pubertät ist, wenn Eltern schwierig werden!	83
2.3.2 Zur Problematik der konkurrierenden Erfahrungsräume	85
2.3.3 Gesprächskultur: Interessiert sein ohne sich aufzudrängen	89
2.3.4 "Ich 'surfe', also bin ich!" – Auf der Suche nach Abgrenzung <i>und</i> Integration	95
2.4 Im politisch-beruflichen "Risiko-Raum" – Zukunftschancen, Zukunftsängste, Zukunftshoffnungen	100
2.4.1 Zur Situation von Jugendlichen in der modernen Berufs- und Arbeitswelt	100
2.4.2 Erfahrungsräume an der Schwelle zur Arbeitswelt	105
2.4.3 Über Leben, Arbeit und Politik ins Gespräch kommen	108
2.4.4 Hat man heutzutage mit siebzehn noch Träume? – Im "Getto" von virtueller Welt und Berufsalltag	111
2.5 Sich "entfremdende Generationen" – Wissensgesellschaft ohne Bodenhaftung?	117
2.5.1 Grundlagen: Autonomie am langen Zügel?	117
2.5.2 Erfahrungsräume: Politische Bildung ein "Stiefkind für Gymnasiasten"?	125
2.5.3 Gespräche über Politik eine Sisyphos-Arbeit?	127
2.5.4 "Wer gar nichts tut, macht nichts verkehrt!?" – Ein tödlicher Trugschluss für die Demokratie	131
2.6 In der "politischen Arena" – Den Dialog zwischen den Generationen pflegen	137
2.6.1 Grundlagen: Was <i>erwartet</i> die "Generation Berlin"?	138
2.6.2 Erfahrungsräume der Erwachsenenwelt	141
2.6.3 Handreichungen: Worüber sollten Eltern mit ihren erwachsenen Kindern (noch) reden?	146
3 MIT DEN "KINDERN DER FREIHEIT" IN EINE SOLIDARISCHE ZUKUNFT?!	157
3.1 Streitbare Demokratie und Bürgergesellschaft	158
3.2 Wider die Gleichgültigkeit: Freiheit und Solidarität	163
3.3 Für eine "politische Renaissance": Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit	165
Ausblick	168
Literaturhinweise	171